

## Presseinformation

Nr. 26/2021

28.05.2019 – MPo

### Multiple Sklerose im Jahr 2021 – Was kommt nach der Corona-Pandemie?

#### Digitaler Patienteninfoabend zu aktuellen Fragen und Herausforderungen

Wernsdorf/Leipzig: Aufgrund der Corona-Krise muss die beliebte jährliche Informationsveranstaltung im Fachkrankenhaus Hubertusburg anlässlich des Welt-MS-Tages vor Ort entfallen. Alternativ geben Chefarzt Dr. Piotr Sokolowski und Oberarzt Dr. Sven Ehrlich aus der Klinik für Neurologie und neurologische Intensivmedizin im Fachkrankenhaus Hubertusburg am 31. Mai online in einem Infoabend aktuelle Einblicke in die Behandlung von Multipler Sklerose (MS) und beantworten aktuelle Fragen, darunter auch ob Corona-Impfungen für MS-Patienten notwendig und verträglich sind. Darüber hinaus gehen sie auf Fragen ein, die vorab per E-Mail ([uk@sanktgeorg.de](mailto:uk@sanktgeorg.de)) oder während der Veranstaltung im Chat gestellt werden.

„In Deutschland leiden 240.000 Menschen an MS, einer entzündlichen Krankheit, die durch das eigene Immunsystem Nerven in Rückenmark und Gehirn zerstört. Der Verlauf der MS kann von Betroffenen zum Betroffenen schwanken, bei jedem können andere Symptome zu Tage treten. Durch die Corona-Pandemie sehen sich die Patient\*innen mit neuen Fragen und Herausforderungen konfrontiert“, erklärt Dr. Piotr Sokolowski. Bis heute gibt es keine Möglichkeit, diese Krankheit zu heilen, aber verschiedene Medikamente und Therapien können den Krankheitsverlauf verzögern. So vielfältig wie die Symptome sind, so vielfältig ist auch die Palette der Medikamente und Therapien, die man im Kampf gegen MS anwenden kann.

#### Online Patienteninfoabend anlässlich des Welt-MS-Tages:

**Wann:** 31. Mai 2021

**Uhrzeit:** 16 Uhr

**Wo:** Live bei YouTube <https://youtu.be/RqU620r9ISE>  
<https://www.youtube.com/sanktgeorgleipzig>

Fragen können vorab per Mail an [uk@sanktgeorg.de](mailto:uk@sanktgeorg.de) geschickt werden.

Zeichen: 1.805 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)